

Polunin darf weiter beim Staatsballett auftreten!

Wann hast du das letzte Mal Eier und verfaultes Gemüse in Theater, Oper oder Ballett auf die Bühne geworfen, etwa weil dir eine Darbietung nicht gefallen hat? Noch nie? Sag bloß du gehörst zu denjenigen, die immer brav applaudieren, wenn der Vorhang fällt, auch dann wenn die Darbietung grausig war?

Nun, es gibt für alles ein erstes Mal: Vor dem Eingang zur Oper haben wir eine Kiste mit fauligem Gemüse aufgestellt, vielleicht greifst du da einfach rein und nimmst dir eine handvoll Material mit. Nur für den Fall ...

Zu eklig? Keine Ausreden! Wir haben auch Einmalhandschuhe.

Aber warum gerade heute? Heute steht der Balletttänzer Sergej Polunin als Spartakus auf der Bühne. Polunin fiel im letzten halben Jahr wiederholt durch diskriminierende und menschenverachtende Aussagen auf: "Dicke" wollte er wegen derer angeblichen "Faulheit" "ohrfeigen", er beklagte, dass es im Ballett keine "richtigen Männer" mehr gäbe und führte dies darauf zurück, dass diese keine Frauen " ficken " würden (dafür kritisiert wollte Polunin in dieser Aussage keine



Homofeindlichkeit erkennen) und er verbreitete über seinen Instagram-Account antisemitische Verschwörungsideologien von einer One-World-Order/New-World-Order, die er gemeinsam mit Trump und Putin aufzuhalten gedenke. Auf seine Brust ließ er sich gar das Konterfei des Despoten Putin tätowieren und bereits seit Jahren ziert ein Kolovrat (ein vierachsiges Hakenkreuz) seinen Bauch. Polunin schreibt diesem Symbol, das auch bei Neonazis in Russland beliebt ist, spirituelle Kräfte zu.

Während der internationale Kulturbetrieb auf Polunins Ausfälle kritisch reagierte und die Pariser Oper deshalb folgerichtig gar kurzerhand eine Vorstellung mit ihm absagte, erklärten Zelensky und Bachler für das bayerische Staatsballet im Januar, dass sie weiterhin an Polunin festhalten wollen. Sie verhöhnten die Opfer von Polunins diskriminierenden Äußerungen gar noch, indem sie statuierten, Polunin hätte "mit seinen Kommentaren in den sozialen Medien provozieren und dadurch größere Aufmerksamkeit für Themen wie zum Beispiel Gesundheitsgefährdungen durch Übergewicht erzeugen" wollen.

Wenn dich all das nun doch ziemlich wütend gemacht hat und es ein bisschen mehr sein darf, als nur ein bisschen verfaultes Gemüse: Wir haben auch eine Kiste mit Steinen. Die eignen sich hervorragend, um Scheiben, Mobiliar, Spiegel und alles mögliche andere zu zerschlagen und damit deinem antifaschistischen Protest etwas mehr Nachdruck zu verleihen.

Wir wünschen viel Spaß!
Deine ANTIFA

